

Gottwärts gehen

Liebe Jugendliche

Wer ein Problem hat, versucht dieses Problem entweder selber zu lösen oder sucht Rat bei einem Freund, den Eltern oder sonst einer vertrauten Person. Wir nennen solche Menschen Ratgeber. Sie stehen uns bei Schwierigkeiten zur Seite, geben uns Hinweise, wie wir das Problem lösen könnten.

In der Bibel-Lesung vom Sonntag stehen Petrus und die anderen Apostel vor einem grossen Problem. Sie müssen vor den Hohen Rat, dem höchsten jüdischen Gericht, weil sie den Menschen bezeugen, dass Jesus der Retter der Welt ist, der Vergebung für alle Sünder gebracht hat. Die Hohepriester wollen die Apostel zum Schweigen zwingen. Sie verbieten ihnen strengstens, weiter im Namen des Auferstandenen zu lehren und zu predigen. In dieser fast aussichtslosen Situation der Drohung antworten Petrus und die Apostel den Hohepriestern: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen!

Gottes Botschaft der Auferstehung lässt sich von keiner Macht der Welt aufhalten, weil sie die Botschaft der Liebe und der Wahrheit ist. Sie ist stärker als alle Drohungen und Verfolgungen, stärker als alle Lügen und Fake News.

Menschen, die ihr Leben aus dieser Botschaft heraus gestalten, gehen „gottwärts“. Sie werden zu Ratgebern des Lebens: sie hören zu, schenken Vertrauen, stehen unterstützend zur Seite, bringen Wertschätzung entgegen, lassen sich vom Guten leiten. Bei solchen Menschen lohnt es sich, Rat anzunehmen, weil er aufbaut, weil er stärkt, weil er frei macht.

Menschen hingegen, die andere belügen, unterdrücken, missbrauchen oder sogar töten, handeln nicht in Übereinstimmung mit dem Gott, der uns von Jesus bezeugt worden ist. Alles, was mit Macht, Drohung und Gewalt durchgesetzt werden will, wie das fundamentalistische Gruppen (politische, wirtschaftliche, religiöse) tun, steht im klaren Widerspruch zur Botschaft Jesu.

Gott ist anders: Der Vater Jesu führt die Menschen vom Tod zum Leben, von der Sünde zur Freiheit, vom Hass zum Frieden, vom Bösen zum Guten. Auf Gott hören meint, auf die Stimme seines Gewissens vertrauen. Diese innerste Stimme rät uns, Gott, unsere Nächsten wie uns selbst zu lieben. Der Gott, der Jesus von den Toten auferweckt hat, ist ein Gott, der Gerechtigkeit will, der uns Frieden schenken möchte. Menschen, die in diesem Namen wirken, geben wirklich Zeugnis vom Gott des Lebens. Sie lassen sich von keinem Menschen in die Enge treiben, denn ihr Zeugnis ist „gottwärts“ gerichtet!

Ein guter Freund hat jungen Menschen einmal gesagt: Wenn ihr Menschen in eurem Leben begegnet, die immer ganz genau wissen, was für euch gut und richtig ist, dann glaubt ihnen kein Wort!

Mit der Botschaft der Liebe Gottes sind wir besser dran. Fangt an, liebe Jugendliche, wieder auf Jesus Christus zu hören. Er spricht in eurem Gewissen und durch Menschen, die euch Gutes wollen und frei lassen. Geht „gottwärts“ in die Zukunft..